

SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND e. V.

Nassau, Elisenhütte 5

Jahresbericht 2011 u. 2012 (Jan.-Okt.)

(Mitgliederversammlung vom 03.10.2012)

1. Krankenhausausrüstung für die Cosendai University, Kamerun

Aufgrund eines Hilfesuches der Cosendai University im Jahre 2005, beantragte SAD Fördergelder beim BMZ für die medizintechnische Ausrüstung der neuen Klinik der Cosendai University in Kamerun. Dieser Versuch schlug zunächst fehl, da wegen der Bereitstellung einer größeren Geldsumme durch das BMZ für dieses Land keine weiteren Gelder für medizinische Projekte zur Verfügung standen. Daraufhin stellte SAD dieser Universität eine Krankenhausausrüstung im Werte von 47.550,- € zu Verfügung, an der sich die Universität mit 6.500,- € beteiligte. Die Regierung war allerdings bis heute noch nicht in der Lage, für dieses Kontingent eine Zollbefreiung auszustellen, so dass die Ausrüstung noch immer im Lager von SAD auf Abruf wartet.

2. Hilfsgüter für die Moi University

Der Moi University wurden im Jahr 2011 diverse Geräte für die Bereiche Agrarwirtschaft, Krankenhauswesen, Chemie u.a. im Werte von 33.930 € von SAD zur Verfügung gestellt. Wegen der einjährigen Verzögerung der Ausstellung einer Zollbefreiung durch das kenianische Finanzministerium und der Verstopfung des Hafens von Mombasa durch 12.000 Containern, erfolgte die Auslieferung der Container erst nach 12 Monaten am 26.11.2011. Aufgrund der einjährigen Verzögerung konnte SAD im Jahr 2011 bei der GTZ keine weiteren Anträge für eine Teilfinanzierung von Hilfstransporten stellen.

3. Klinik der Lukanga University, Dem. Repl. Kongo

Die Lukanga University erhielt 2011 eine Klinikausrüstung im Werte von 148.200,- €. Auch hier entstanden durch die zähe Abwicklung der Zollbefreiung seitens der kongolesischen Regierung in Kinshasa von 5 Monaten und des sechsmonatigen Transports von zwei 40Fuß Containern entstand ein erheblicher wirtschaftlicher und zeitlicher Verlust. Die Annahme von Neuansträgen darf erst nach Beendigung des vorherigen Projekts erfolgen. Somit war SAD ein ganzes Jahr nicht in der Lage, neue Anträge zu stellen bzw. genehmigt zu bekommen.

4. Kurzarbeit und Entlassungen

Ende 2011 stand also kein Anschlussprojekt zur Verfügung und das in Aussicht genommene Kendu Bay Health Center Projekt konnte erst am 09.05.2012 vom BMZ

genehmigt werden. Diese bedauerliche Entwicklung zog die Entlassung von zwei Mitarbeitern nach sich, von denen ein Mitarbeiter erst im Juni 2012 wieder eingestellt werden konnte.

5. Kendu Bay Health Center

Das Kendu Bay Health Center Projekt in Höhe von 300.000,- € wurde vom BMZ am 09.05.2011 genehmigt und hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2013. Das Projekt beinhaltet die Bereitstellung einer Grundausstattung (Labor, Diagnostik, Gynäkologie und OP) für eine 30-Bettklinik. Zur Verschiffung werden zwei 40Fuß Container benötigt.

6. Bereitstellung von medizinischen Geräten

Um bei medizintechnischen Geräten eine einwandfreie Funktion garantieren zu können hat der Vorstand beschlossen bei hochtechnischen Geräten entweder auf Neuanschaffungen oder auf Generalüberholungen zurückzugreifen. Generell sollen keine Geräte ohne eine fachliche Überprüfung bereitgestellt werden.

7. Botanischer Garten für eiweißhaltige Pflanzen

Auf Anfrage von SAD beschloss der Research Ausschuss an der University of Eastern Africa Baraton (Kenia) am 08.08.2012 einen botanischen Garten zwecks Nahrungsmittelforschung eiweißreicher Pflanzen zu gründen. Dabei werden sich die Fachbereiche für Agrarwirtschaft, Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaft und Public Health beteiligen. Entsprechende Pflanzen sollen auf dem gesamten Kontinent identifiziert und gesammelt werden. Soweit diese aber schon von anderen Forschungseinrichtungen auf dem afrikanischen Kontinent erforscht und katalogisiert wurden, sollen nur deren Referenzen übernommen werden.

8. Eröffnungsfeier der Lukanga University Klinik

Die Lukanga University feierte in Anwesenheit von D. Grebe und B. Pfeiffer am 20. September die offizielle Eröffnung ihrer Klinik, die zu diesem Zeitpunkt schon voll belegt war. Anwesend waren die Mitglieder der Universität, der lokalen und der regionalen Behörden sowie ein Militärattaché der Bundesrepublik Deutschland. Zugegen waren aber auch die Bevölkerung und vor allem Pfadfinder, die die zahlreichen Gäste mit Fanfaren und militärischen Ehren zur Klinik eskortierten. In den Festansprachen der Behörden wurde der herausragende Stellenwert der Klinik für die gesamte Region deutlich hervorgehoben.

9. Gespräch mit Rektoren südsudanesischer Universitäten

Am 25. September 2012 trafen sich D. Grebe und B. Pfeiffer mit den Rektoren dreier südsudanesischer Universitäten (Nord Gharb Bahr el-Ghazal, Gharb Bahr el-Gazal und Warrap zu einem Gespräch im Rektorat der Universtät in Waw. Dabei bekundeten alle sie ihr großes Interesse an der Förderung einer Klinik auf ihrem Campus durch SAD. Die Umsetzung der Projekte wurde in der folgenden Reihenfolge vorgeschlagen: 1. University von Western Bahr el Ghazal in Waw, 2. University von Northern Bahr el Ghazal in Aweil und 3. University von Warrap in Rumbek. Das gut erhaltene und leerstehende Gelände der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

(DAHW), das nach Aussagen des DAHW in Würzburg inzwischen Eigentum des Südsudanesischen Staates ist, könnte von der University in Waw als Klinikcampus genutzt werden.